Gemeindebrief

Nr. 163 Juni-August 2017

Evangelische Kirchengemeinde Roggendorf

Von Gott angenommen,
nehmen wir einander an.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer
und erholsame sonnige Tage!

AUS DEM INHALT

Geistliches Wort ..... 3+4
Gottesdienstanzeiger ..... 20+21
Aus dem Presbyterium
150 Jahre Kirche Roggendorf, Teil IV 5-7
Abendmahl mit Kindern, Teil II ..... 8+9

Mechernich **und** Blankenheim .....
Pilgern nach Gemünd ..... 10+11
Jubiläumsjahr Reformation 12
Regionaler ökumen. Kirchentag 12
Fest der Begegnung 13
Reformationssynode in Rheydt 14
Friedensgebet 19
aus den Kirchenbüchern 33

Mechernich
Terminübersicht 19
Ökumen.Jugendkreuzweg 15
Kunterbunte Spielgruppe 16
Anmeldung Katchumenen 17
Glaubenssache &Taizégebet 18
WDR Lokalzeit am DBH 24f
Geburtstage 34-36

Blankenheim
Terminübersicht 22
Anmeldung Katchumenen 23
Versöhnungsgottesdienst zum Lutherjahr .. 26f
Konfirmandenrüstzeit & Vorstellung 28f
Besondere Gottesdienste 30
Kinderoase + Happy Kids+ KiGoDi 30-32
Geburtstage ..... 37+38

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

IMPRESSUM:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Roggendorf
www.ev-kirchengemeinde-roggendorf.de
Redaktionskreis: C. Cäsar, S. Salentin, M. Stöhr, M. Kracht, U. Schröder
V.i.S.d.P.: Frau Pfarrerin Susanne Salentin, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 53894 Mechernich
Druck des Gemeindebriefes: Gemeindebriefdruckerei; Martin-Luther-Weg 1; 29393 Groß Oesingen
Die Auflage dieses Gemeindebriefes Nr. 163 beträgt **3700**Stück.

Redaktionsschluss für die 164. Ausgabe des Gemeindebriefes ist der 01.08.2017

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes!
Die drei Monatssprüche für die Sommermonate 2017 mögen uns Gottes segensreichen Weg durch die nächsten Wochen (vor der Bundestagswahl 2017) weisen:

Da stehen Petrus und die Apostel nun schon zum zweiten Mal vor dem Hohen Rat und werden gefragt, warum sie Jesu Auferstehung erneut gepredigt haben, obwohl sie dafür schon einmal im Gefängnis waren. Nachdem der Engel Gottes sie dort befreit hatte, waren sie direkt wieder in den Tempel gegangen und hatten erneut bezeugt, dass Jesus Christus lebendig für uns Menschen da ist. „Wir können nicht anders als Euch und Allen den Weg Jesu Christi zum Leben zu verkündigen“ lautet ihre ehrliche Antwort. Und tatsächlich werden sie in der Folge zunächst nicht wieder gefangen genommen. Denn der Pharisäer Gamaliel beeindruckt den Hohen Rat mit dem Argument, wenn die Apostel nur ihren eigenen Willen als Gottes Willen ausgäben, werde ihre Sache keinen Bestand haben. Wenn diese aber dem Wille Gottes folgten, könnte der Hohe Rat gegen Gottes Macht sowieso nichts ausrichten.
Ist es nicht heute auch so: wer als Herrscher seine eigenen Machtwünsche als Gottes Willen ausgibt, kann sich nicht auf den Gehorsam gegenüber Gott berufen. Anders als etwa Martin von Tour, Martin Luther und Martin Luther King sind sie *Ver*führer. Denn sie haben keine Worte des Lebens und der Freiheit, von der Versöhnung durch Jesus Christus, von Vergebung und Frieden zu verkündigen.
Wir haben ihnen also heute öffentlich zu widersprechen wie damals Petrus und die Apostel. Und natürlich auch ihnen tatkräftig zu widerstehen als Eintreten für Jesus Menschenliebe.
Der Monatsspruch für Juli:

aus dem Philipperbrief des Paulus 1,9 konkretisiert uns diesen Gedanken der Menschenliebe.
Paulus selbst hat die tatkräftige Liebe seiner Gemeinde im Gefängnis erleben dürfen. Auch er sitzt - wie seinerzeit Petrus und die Apostel - wegen seiner Christuspredigten als Gefangener ein. Doch er wird liebevoll betreut und gestärkt durch seine Gemeinde in Philippi.
Wie wird *unsere* Liebe heute „immer reicher an Erkenntnis und allen Erfahrungen“ ?
Die christliche Agape (Nächstenliebe) sehnt sich zugleich nach Einheit und Ganzheit in der Gemeinschaft, also nicht nach zwanghafter Einheitlichkeit und Gleichmacherei. So ist unsere Liebe sensibel für Unrecht und spürt, wo Menschen unglücklich, gefangen und geknechtet sind. Wir werden uns gemeinsam für diese Menschen vor Ort oder weltweit einsetzen, um die Verhältnisse umzukehren, die krank machen und Menschen verachten. Und diese Liebe lebt auch im erkennenden Fürbittengebet, in dem wir unsere Furcht ablegen können und um Offenheit auch für die Andersdenkenden bitten. Gerade in diesem Wahljahr in Deutschland ist es besonders wichtig, niemanden zu verteufeln, sondern konstruktiv das Gespräch zu suchen.
Dabei möge uns der Monatsspruch für August helfen:

(Apostelgeschichte 26,22). Er zeigt uns den weiteren Weg zu unserem christlichen Zeugnis im Jahr 2017:
Erzählen wir anderen Menschen dankbar davon, wenn wir Gottes Hilfe in unserem bisherigen Leben erleben durften. Ermutigen wir sie dadurch, Gott auch in ihrem Leben zu suchen. Leben wir so wie Paulus gelebt hat, der vom Christenverfolger zum Christus-Gehorsamen geworden ist.
Tragen wir diesen Sommer liebevoll unseren Teil zu einem fairen Miteinander in Deutschland und Europa für Starke *und* Schwache bei.
Achten wir einander so wie Gott uns Menschen als sein zur Liebe beauftragtes Gegenüber in Würde achtet.

Es grüßt Sie freundlich
Ihr Pfarrer Christoph Cäsar

150 Jahre Kirche Roggendorf
Ganz schön alt und immer noch jung
Teil IV

Der Leserin oder dem Leser unseres Gemeindebriefes sind inzwischen Roki, unsere neugierige Kirchenmaus und Kiro, die freche Taube gut bekannt. Wie viele andere, freuen sich die Beiden auf das große Gemeindefest am 16. und 17. September 2017 anlässlich der Gründung unserer Kirchengemeinde in Roggendorf vor 150 Jahren.

An einem der wenigen warmen Frühlingstagen, die wir schon hatten, haben Roki und Kiro auf den Stufen des Kirchenportals gesessen und kamen ins Grübeln, ob oder wie die 500 Jahre Reformation, also das „Luther-Jahr“, das ja auch in 2017 gefeiert wird, und die 150 Jahre Kirchengemeinde Roggendorf irgendwie zusammenhängen und wie die Zukunft wohl aussieht usw.usw. Die Autorin hat gelauscht.

Kiro: „Ach Roki, ich denke schon seit Tagen darüber nach, ob das Lutherjahr und die Reformation, auch was mit unserem Kirchenjubiläum zu tun hat.“

Roki: „Oh ja, eine Menge. Gerade mit Roggendorf.“

Kiro: „Na, da bin ich ja mal gespannt.“

Roki: „Du erinnerst Dich, was ich Dir vor ein paar Monaten erzählt habe? Dass es die Protestanten in Roggendorf selber waren, die sich aus verschiedenen Gründen aus der ev. Kirchengemeinde in Schleiden lösen wollten und hier eine eigene Kirchengemeinde gegründet haben.“

Kiro: „Und das soll was mit Luther zu tun haben?“

Roki: „Aber klar! Verstehst Du denn nicht? Die Kirchengemeinde wurde von den Gemeindegliedern gegründet. Natürlich musste dem zugestimmt werden, aber da wurde nichts von „oben“ übergestülpt. Seit Luther gibt es ein anderes Verständnis zwischen der Kirche und der Gemeinde. Was ist denn die Kirche? Das ist nicht toter Stein oder unverständliche Zeremonie. Das sind die Menschen, die eine Gemeinschaft und eine Ge-

meinde bilden und die selber ihren Pfarrer oder Ihre Pfarrerin bestimmen können und die auch Einfluss auf die Gestaltung der Gottesdienste haben. Seit Luther hat das Lesen und Schreiben eine viel größere Bedeutung, weil er wollte, dass die Menschen die Bibel oder zumindest den Katechismus selber lesen können und zwar Männer und Frauen! Du erinnerst Dich? Bevor mit dem Bau unseres Kirchengebäudes begonnen wurde, gab es bereits einen Betsaal und eine Schule für Jungen und Mädchen der evangelischen Bevölkerung.“

Kiro. „Meine Güte, Du redest Dich ja richtig in Rage.“

Roki: „Es ist ja auch zum Mäusemelken! – Upps, das sollte ich als Kirchenmaus, wohl nicht sagen. Hihihi.- Im Grunde ist die evangelische Kirche mit diesem neuen Verständnis des Gemeindelebens…“

Kiro: „500 Jahre sind doch nicht mehr neu….“

Roki: „Also gut, sagen wir es so: Mit diesem Verständnis, dass die Verantwortung für die Gemeinde bei den Gemeindegliedern selber liegt, ist die evangelische Kirche eigentlich ziemlich demokratisch.“

Kiro: „Ist doch prima! Und warum regst Du Dich denn dann so auf?“

Roki: „Na ja, weil es gar nicht so richtig genutzt wird. Bei uns in der Gemeinde gibt es so tolle Gruppen und Kreise, da ist echt für jeden was dabei. Da wird nicht nur gebetet, obwohl auch das ja wichtig ist. Da wird auch gebastelt und gesungen, da wird diskutiert und gefeiert. Und es könnte sogar noch viel mehr und viel besser sein, wenn mehr Menschen kämen und sich engagieren. Unsere Gemeinde steht ja mittendrin im Leben. Sie hat mit anderen zusammen die Mechernicher Tafel gegründet, sie hat Unterstützung für Flüchtlinge gerade auch in Roggendorf organisiert. Also wer es lieber praktisch mag – Möglichkeiten des Engagements gäbe es genug.“

Kiro: „Vielleicht ist das ja gar nicht Allen so bekannt. Wie könnte man das denn ändern?“

Roki: „Und da sind wir jetzt wieder beim Gemeindefest. Dort werden sich die Gruppen und Kreise vorstellen.“

Kiro: „Ein Grund mehr, dorthin zu gehen.“

Roki: „Logo! Ich wollte aber nochmal auf Luther und unsere 150-Jahrfeier und unsere Zukunft zurückkommen. Wie gesagt, in der evangelischen Kirche, bestimmt die Gemeinde kräftig mit. Seit Beginn unserer Kirchengemeinde hier in Roggendorf, hat es immer ein Presbyterium gegeben, dass sich als Gemeindevertretung um alles kümmert: um die Liturgie, um das Gemeindeleben, um die Gebäude, um die Finanzen um die Pfarrstellen, um den Friedhof und ich weiß nicht was sonst alles und was ist jetzt? Bei der letzten Presbyteriumswahl gab es so wenig Kandidaten und Kandidatinnen, das schon gar nicht mehr gewählt werden brauchte. Es gab weniger Bewerber und Bewerberinnen als Sitze im Presbyterium.“

Kiro: „Ach Roki, ich danke Dir. Jetzt habe ich es kapiert. Es soll also im September nicht nur die Vergangenheit gefeiert werden, sondern die Menschen sollen auch begeistert werden, wieder öfter in der Kirche mit zu machen. Das ist eine prima Idee.

Nur eine Frage habe ich doch noch, aber vielleicht wird die ja spätestens beim Kirchenquiz am 17. September von den Besuchern beantwortet:

Wie viele Mitglieder hat denn unser aktuelles Presbyterium überhaupt?“

Martina Schürmann

ABENDMAHL MIT KINDERN TEIL II

Nach dem wir im letzten Gemeindebrief auf die Wurzeln des Abendmahls geblickt haben und die biblischen Texte darauf hin befragt haben, sollen nun explizit theologische Fragestellungen in den Blick kommen.

Dazu lassen sie uns zuerst nach der **Taufe** fragen. Durch sie werden wir Teil des Leibes Christi, Teil der Gemeinde Jesu. Die Taufe ist ein Geschenk und kann und muss nicht verdient werden. Die Zugehörigkeit ist nicht abhängig von einem bestimmten Alter oder anderen kognitiven Fähigkeiten. Und die Zugehörigkeit wird immer ganz ausgesprochen und nicht nur in Teilen. Warum sollten nun Kinder, die durch die Taufe ganz Teil der Gemeinde Jesu sind, vom Abendmahl ausgeschlossen werden? Damit würde die Taufe in ihrer Bedeutung nicht mehr ernst genommen.
Auch das Bild das Paulus im 1. Korintherbrief 12 von der Gemeinde entwirft, bestätigt dies. Paulus vergleicht die Gemeinde mit einem Körper und seinen vielen verschiedenen Gliedern / Teilen. Die verschiedenen Teile haben verschiedene Funktionen, aber alle sind gleich wichtig und alle gehören dazu.
Die Gemeinde der Getauften ist damit identisch mit der Abendmahlsgemeinde.

Wer lädt zum Abendmahl ein?
Es mag vielleicht auf den ersten oberflächlichen Blick so aussehen, als ob die Kirche und / oder der Pfarrer zum Abendmahl einlädt. Das ist aber falsch.
Jesus selbst lädt zum Abendmahl ein – er ist der Gastgeber. Er schenkt sich in Brot und Wein bzw Traubensaft. Auch darum habe ich im ersten Teil so ausführlich dargestellt, wie Jesus sich gegenüber Kindern verhält. Nicht unsere Maßstäbe zählen, wenn wir Abendmahl feiern, sondern die Maßstäbe Jesu.

Nun lassen aber die Berichte vom letzten Mahl Jesu mit seinen Jüngern auf den ersten Blick den Eindruck entstehen, hier ist nur ein ausgewählter Kreis anwesend und eingeladen, mitzufeiern. Nämlich die 12 Jünger.

Die **Erzählung vom letzten Abendmahl** ist eine tief durchdachte theologische Erzählung und keine historisch genaue Darstellung. In zugespitzter und pointierter Weise kommt hier zum Ausdruck, wer da am Tisch sitzt und was dort geschieht. Und eingewoben wird die Ankündigung des Verrates Jesu durch Judas.

Versammelt an diesem Tisch sind keine Glaubenshelden. Jeder hier wird auf seine Weise scheitern. Allen voran Judas, der Jesus verrät, aber auch Petrus, der Jesus verleugnet und alle Jünger, die es nicht aushalten, sondern weglaufen und fliehen, noch bevor Jesus tot ist. Alle sind und bleiben an diesem Tisch, obwohl nach menschlichem Ermessen jeder unwürdig ist. Die Frage, wer am Abendmahl teilnehmen darf, wer würdig ist, am Abendmahl teilzunehmen, ist keine im engeren Sinn theologische noch biblische Frage. Würdig ist keine und keiner. Doch niemand wird ausgeschlossen.

Warum meinen aber wir, Grenzen zu ziehen und Zulassungsbedingungen zu formulieren, die Jesus nie im Sinn hatte?

Susanne Salentin

ALS ES DIE KIRCHE ROGGENDORF NOCH NICHT GAB …

… gab es ja trotzdem schon evangelische Christen und Christinnen in Mechernich, Blankenheim und den um liegenden Dörfern.
… wollten die Menschen einen Gottesdienst besuchen.
… gingen folglich die Menschen zum Gottesdienst nach Gemünd!

Kein Problem – denken Sie, denkt Ihr?

Aber es gab noch keine Autos, keine Busse. Entweder man ging zu Fuß, hatte ganz eventuell schon ein Rad zur Verfügung oder gar eine Kutsche. Bevor wir nun unsere Kirche in Roggendorf im September feiern, wollen wir einmal nachempfinden, wie anstrengend und mühsam es war, früher, also vor 1867, einen Gottesdienst zu besuchen.

Am 11. Juni 2017
pilgern wir zum
Gottesdienst nach Gemünd,
entweder zu Fuß,
mit dem Rad
oder
mit dem Planwagen.

Denn am 11. Juni feiert unsere Nachbarkirchengemeinde ihr 10 jähriges Bestehen der „Trinitatiskirchengemeinde Schleidener Tal“ (vor 10 Jahren haben die drei Kirchengemeinden Gemünd, Schleiden und Hellenthal fusioniert).

Das erwartet uns in Gemünd:

11.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst;
anschließend Gemeindefest mit Mittagessen und buntem Programm
16.00 Uhr Kindermusical „Wenn einer fragt – Martin Luther“ von Uli Führe und Hellmuth Wolff.

Und wie genau pilgern wir nun?
LOS GEHTS für fast alle ab Roggendorf, Kirche! Und zwar so:

MECHERNICH & BLANKENHEIM

Am ursprünglichsten ist die Erfahrung sicher, wenn Sie sich entscheiden, zu Fuß nach Gemünd zum Gottesdienst zu gehen. Um **7.30 Uhr** startet die **Fußgruppe** (etwa 15 km zu Fuß) !
Die Fußgruppe wird begleitet von Cornelia Carl und Pfarrer Cäsar. Die ***Blankenheimer*** fahren mit Pfarrer Cäsar zur Kirche Roggendorf ab der Kirche in Blankenheim um **07.00 Uhr** und gehen dann zusammen mit der Mechernicher Fußgruppe

Scheinbar bequem klingt es, wenn man mit Kutsche oder Planwagen nach Gemünd reist. Probiert es aus.
Um **7.45 Uhr** startet ein **Planwagen** mit 30 Plätzen an der Kirche. Kostenbeitrag 7,-€, Kinder 4,-€
Die Planwagengruppe wird begleitet von K. Warmer.

Die Radfahrer können ja fast ausschlafen. Aber die Wallenthaler Höhe ist nicht zu unterschätzen. Um **9.00 Uhr** starten die **Radfahrer und Radfahrerinnen.** Wer aus dem Bezirk Blankenheim mit dem Rad mitfahren möchte, kommt selbstständig um 9.00 Uhr zur Kirche in Roggendorf und startet von dort aus mit den Mechernichern. Die Gruppe der Radler wird begleitet von Susanne Salentin.

<u>ANMELDUNGEN</u> sind unbedingt erforderlich unter 02443/2497!
Bzw. für die Blankenheimer bei Pfarrer Cäsar !
Ein **Rücktransport mit dem Bus** wird organisiert für die Fußgruppe und die PlanwagenfahrerInnen um 17.00 Uhr, auf Wunsch auch früher. **Die Radler müssen auch zurück radeln**.

Für **Familien mit kleineren Kindern**, die gerne mit dem **Planwagen** fahren wollen, für die aber die gesamte Strecke zu lang ist, können evtl. ab Wallenthaler Höhe ca 9.15 Uhr zusteigen.

Die Plätze auf dem Planwagen werden nach Eingang der Anmeldung vergeben.

JUBILÄUMSJAHR „REFORMATION“

Die Evangelische Kirche begeht in diesem Jahr mit ganz verschiedenen Aktionen und Feiern, mit Ausstellungen und Veranstaltungen der vielfältigsten Art das 500. Gedenkjahr des „Thesenanschlags“ Martin Luthers am 31. Oktober 1517.
Anders als in den früheren Jahrhunderten und Gedenkjahren, halten wir es für entscheidend wichtig, dieses Gedenken gemeinsam mit den anderen Christen und Kirchen zu gestalten. Wir laden nicht nur zu „evangelischen“ Veranstaltungen ein, sondern so, dass wir möglichst Vieles gemeinsam tun. Denn alle haben wir den Auftrag, die Kirche „immer wieder zu erneuern“ und auch auf gemeinsame Ziele hin neu auszurichten - mehr noch, als in der Vergangenheit.
„Die Liebe Christi drängt uns“, gemeinsam weiter zu gehen !
Mehrere **Aktionen**, zum Teil in Zusammenarbeit mit den Nachbarkirchenkreisen Jülich, Gladbach Neuss und Krefeld-Viersen sind geplant:

GEMEINSAM WEITER GEHEN

REGIONALER ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG IN AACHEN SAMSTAG, DEN 24. JUNI (10-17.00 UHR)

Mit einem **„Markt der Möglichkeiten**“ als „Budenstadt“ auf dem Katschhof präsentieren sich Gemeinden, kirchliche Einrichtungen und Dienste; Mitmachaktionen laden ein zum Kennenlernen, und ein buntes

Bühnenprogramm mit Kinderchören, Chören und Bands, Kabarett und Artistenauftritten verspricht einen unterhaltsamen Tag.
Auch der **Gospelchor Blankenheim** ist dabei und tritt um 12.15 – 12.45 Uhr auf der großen Bühne auf. Wegen Mitfahrgelegenheiten ab Blankenheim oder Mechernich sprechen Sie bitte Pfarrer Cäsar an.

Am Folgetag, Sonntag, den 25. Juni 2017, dem Tag des „Augsburgischen Bekenntnisses“ (von 1530), feiern wir ab 16.30 Uhr einen gemeinsamen, **evangelisch-katholisch-orthodoxen Taufgedächtnis- und Bekenntnis-Gottesdienst** mit den drei Stationen Dom-Annakirche - St. Michaelskirche (Hagios Dimitrios) ab.

VORANKÜNDIGUNG

FEST DER BEGEGNUNG

ZUSAMMEN FEIERN. EINANDER BEGEGNEN. MITEINANDER REDEN.

Pfarrer Cäsar organisiert einen Gemeindeausflug zu diesem Fest am:

SONNTAG, 10.09.2017

10.00-18.00 UHR

BRÜCKENKOPF-PARK JÜLICH

Ein Fest für alle:

Ob alt oder jung,

Christ oder Muslima,

Menschen, denen mehr nach Feiern oder mehr nach Fragen zumute ist

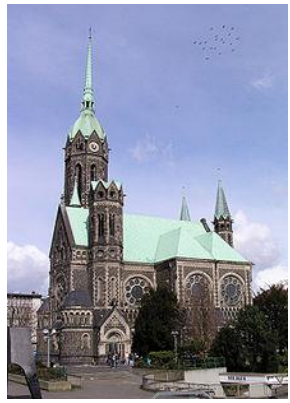
– hier sind alle willkommen. Es gibt Spiel und Spaß, Essen und Trinken, Bühnenprogramm, Ruheoasen, Ausstellungen, Mitmachaktionen, Gesprächsangebote, Andachten und vieles mehr! Genau richtig für einen Sonntag.

Menschen und Gruppen aus der Region gestalten das Fest für Sie. Beteiligt sind z.B. evangelische und katholische Kirchengemeinden, Jugendbands, ökumenische Gruppen, jüdische und muslimische Gemeinden und Künstler.

Programm:
8.30 h Abfahrt ab Kirche Blankenheim;
9.00 h Abfahrt ab Dietrich Bonhoeffer Haus, Mechernich Nord
10.00 h Gemeinsamer Fest-Gottesdienst

Ab 11.00 h
-buntes Programm für alle Altersgruppen
-Bühnenprogramm mit Musik, Kabarett und Gesprächsbeiträgen.
-Markt der Möglichkeiten mit Beiträgen aus der Region
17.30 h gemeinsamer Abschluss
Nähere Informationen zum geplanten Gemeindeausflug folgen im nächsten Gemeindebrief; Interessierte wenden sich bitte an Pfarrer Cäsar.
Mehr Infos: www.2017-reformation.de

REFORMATIONSSYNODE IN RHEYDT



Die vier linksrheinischen Kirchenkreise Aachen, Jülich, Gladbach-Neuss und Krefeld-Viersen veranstalten in der ev. Kirche Mönchengladbach-Rheydt am 01./02. September 2017 eine große gemeinsame Jubiläumssynode.
Denn in Rheydt fand die erste ev. Synode in unserer Region überhaupt statt. Eingeladen sind internationale Gäste aus den Partnerprojekten der vier Kirchenkreise eingeladen.
Getagt wird zum Thema: „Was heißt es heute weltweit, evangelisch zu sein?“ Der Referent, Prof. Krüger aus Buenos Aires, wird die Anfragen der ChristInnen der Südhalbkugel an uns ChristInnen aus dem Norden formulieren.
Unsere Gemeinde wird auf dieser Synode durch Frau Schröder, Herrn Zager und Pfr. Cäsar vertreten.
Wir empfehlen diese besondere Synode ihrer Fürbitte an.

JUGENDKREUZWEG

Mit dem Titel „JesusArt“ war der diesjährige Jugendkreuzweg unterwegs. Vom Dietrich-Bonhoeffer-Haus begaben wir uns auf einen kurzen Fußweg zur katholischen Kirche St.Johannes Baptist, wo wir gemeinsam mit Jugendlichen der katholischen und Freien Evangelischen Gemeinde die erste Station begingen.

Graffiti-Kunst und StencilArt (Schablonenkunst), die eine echte Straßenkunst darstellt und soziale Missstände anspricht, prägten die Bilder des diesjährigen Jugendkreuzwegs. Auch die Text und Lieder des Kreuzwegs orientierten sich an der StencilArt.

Anschließend hatte jede/r Teilnehmende die Möglichkeit eine Schablone seines ganz individuellen Kreuzes anzufertigen.

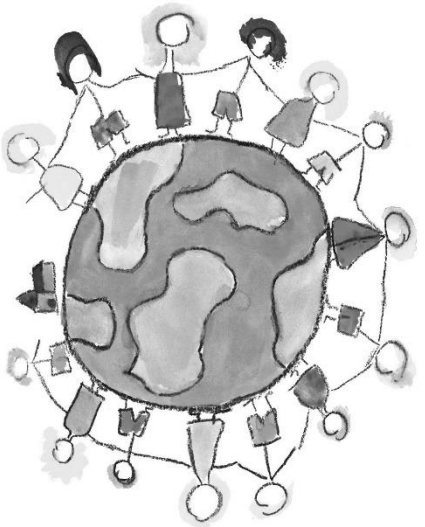
Im Anschluss gingen wir gemeinsam zum Gemeindehaus der Freien Ev. Gemeinde. Dort hatten alle die Möglichkeit ihr Kreuz auf ein großes Tuch zu sprühen. Nach einem weiteren Impuls zum Thema „Welche Bedeutung hat das Kreuz für mich“ gab es einen Imbiss, den die Jugendlichen der Freien Ev. Gemeinde für uns bereitet hatten.

Mit dem Bus ging es dann gemeinsam zum Abschlussgottesdienst nach Urft, zu dem ca. 250 Jugendliche aus unserer Region zusammen kamen. Jede Gruppe hatte wunderschöne mit den unterschiedlichsten Kreuzen versehende Tücher mitgebracht, die angestrahlt ein beeindruckendes Gesamtbild darstellten.

M. Grevenstein

KUNTERBUNTE SPIELGRUPPE

Zaghaft wurde ich gefragt: „Meine Freundin ist Muslima, kann sie auch zur Spielgruppe mitkommen?“ Oder auch: „Wissen sie, wir kommen aus dem ehemaligen Osten, da war nichts mit Kirche bei uns. Ich habe aber ein Kind… Könnte ich trotzdem…?“ Jesus selber gab hier die richtige Antwort***: „Lasset die Kinder und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solchen gehört das Himmelreich.“ (Matthäus 19,14)*** Und die Kinder kamen: kleine Eifler, Kinder mit Wurzeln in Asien oder in Sudamerika, in Ost-Europa oder in Afrika. Es kamen äußerst lebhafte Kinder oder auch sehr schüchterne, vorwitzige und solche mit erhöhten Förderungsbedarf. Als meine Tochter noch ein Kindergartenkind war, bat sie mich, ihr einmal das Wort “Integration“ zu erklären. Ihre Erwiderung war sehr weise: “So ein Quatsch, das sind doch alles nur ganz normale Kinder.“



Es kamen viele Mütter, manch eine noch sehr jung oder chronisch krank, hin und wieder kamen auch Väter oder Omas. Zur Kirche oder bei Feierlichkeiten kamen sogar Opas mit. (Kleine Notiz am Rande: liebe Opas, ihr seid auch herzlich in unserer Gruppen willkommen!)

Ein schwer krankes Kind bekam, per WhatsApp, unsere Spielgruppenlieder in die Klinik geschickt, damit es doch irgendwie mit dabei sein konnte. Eine Mutter, die großzügig ihre gesamten Babysachen an Flüchtlinge spendete und dann erneut schwanger wurde, bekam eine komplett neue Ausstattung von den anderen Müttern. Wenn ich solche Gesten des Miteinanders mitbekomme und dann unser Gemeindelogo sehe, mit seinen bunten Köpfen und der Spruch „Von Gott

angenommen, nehmen wir einander an.“, dann weiß ich, dass das hier auch wirklich gelebt wird.
Bei uns gibt es ein kunterbuntes Miteinander! Eines gibt es bei uns nicht, das sind Gruppen mit nur kerngesunden, blonden Kinder. ***In einem Haus, das benannt ist nach Dietrich Bonhoeffer***, der hingerichtet wurde wegen seines Widerstandes gegen den Nationalsozialismus, verbietet sich dies ganz von alleine***. In unseren Gruppen werden Weltoffenheit und Toleranz groß geschrieben!***
Noch ein kleiner Hinweis zum Schluss: Das Einzige, was man nach Farbe trennen sollte ist die Wäsche ☺!
Auf viele weitere kunterbunte Erlebnisse freut sich

Eure Katleen De Backer

VORANKÜNDIGUNG

ANMELDUNG DER NEUEN KONFIS MECHERNICH

Wir sind eine bunte und lebendige Gemeinde und laden **DICH** ein zum neuen Jahrgang der Konfirmanden und Konfirmandinnen.
Die ***Anmeldung*** wird sein nach dem Erntedankgottesdienst am

1. Oktober 2017, 10.00 h
Kirche Roggendorf

Mehr Informationen im nächsten Gemeindebrief.

GLAUBENSSACHE

Glauben ist Glaubenssache. Jede und jeder hat eigene Fragen und ist auf der Suche nach Antworten, die überzeugen.

Gemeinsam auf der Suche und im Austausch darüber, was für uns Glaubenssache ist, das tun wir bei folgenden Terminen:

Mittwochs, 19.30 Uhr im Dietrich Bonhoeffer Haus:

14. Juni: Biblisches zu „Flucht und Ankommen“

In den Ferien findet keine Glaubenssache statt!
Nähere Informationen bei Pfarrerin Susanne Salentin

Einladung zum TAIZÉGEBET

An jedem **ersten Donnerstag im Monat** (in der Regel) laden wir herzlich ein zum **Taizégebet**.
Von **18.15 – 19.00h** unterbrechen wir unseren Alltag, kommen mit Taizéliedern, kurzen Texten und einem Moment der Stille zur Ruhe. Eine kleine Oase – inmitten von Anforderungen und Herausforderungen. **Die Termine 01.06. / 06.07.**

FRIEDENSGEBET IN 2017:

Ev. Kirchengemeinde Monschauer Land
Ev. Kirchengemeinde Roggendorf
Ev. Trinitatis Kirchengemeinde Schleidener Tal

Samstag, 17. Juni; 12.00 Uhr, Kirche Hellenthal

Donnerstag, 6. Juli, 18.15 Uhr D.-Bonhoeffer Haus, Mechernich, im Rahmen unseres Taizégebetes

TERMINE MECHERNICH

Gruppen

Lesekreis	jeden 1. Montag im Monat *an wechselnden Orten, Infos bei S. Frentzen Stöhr Tel.: 317922*	20.00 Uhr
Frauenhilfe	jeden 1. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
Frauengesprächskreis	jeden 1. Donnerstag im Monat	19.30 Uhr
Glaubenssache	jeden 2. Mittwoch im Monat *Ansprechpartnerin S. Salentin*	19.30 Uhr
Bastelkreis	jeden Mittwoch	9.30 Uhr
„Spätlese“ Seniorenkreis	jeden 3. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
Ökumenischer Bibelkreis	jeden 3. Montag im Monat	20.00 Uhr

Mitarbeitendenkreise

Kreis für Gespräch und Besuchsdienst	nach Absprache, i.d. Regel mo Ansprechpartner: Pfr. Stöhr	19.30 Uhr
ESD (ehrenamtl. soz. Dienst)	nach Absprache, i.d.Regel. mi Ansprechpartner: W. Vanhöfen	18.00 Uhr
Kindergottesdienstteam	nach Absprache, i.d.Regel di Ansprechpartnerin: Pfr.’in Salentin	19.30 Uhr
Go spezial Team	nach Absprache, Ansprechpartnerin: Pfr.’in Salentin	

Spielgruppen Anmeldung bei K. De Backer	Dienstag; Donnerstag; Freitag	9.30 - 11.30 Uhr

Kinder & Jugendliche

* KatechumenInnen	Dienstag		15.15 und/ 16.30 Uhr
* Regenbogenkinder	Mittwoch	Ansprechpartnerin:	15.00 Uhr
* Jungschar (ab 7 J.)	Freitag	Katleen de Backer	15.00 Uhr
* weitere Projekte	Ansprechpartner M. Grevenstein		

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Regel im Gemeindehaus: Dietrich-Bonhoeffer-Haus, statt.

GOTTESDIENSTANZEIGER

Wo & Wann / Tag	Mechernich 10.00 Uhr	Blankenheim 10.00 Uhr
4. Juni Pfingstsonntag	**Roggendorf** **A** Pfr.'in Salentin	**A** Pfarrer Cäsar
5. Juni Pfingstmontag	**Kreuser Stift** Pfarrerin Salentin	Abfahrt Blkh. 9.30 h
11. Juni Trinitatis	Wir pilgern nach Gemünd, siehe Seite 11.00 Gottesdienst in Gemünd	
18. Juni 1. Son. n. Trinitatis	**Roggendorf** **T** Pfarrer Stöhr Macht über Geister Mt 9,35ff	Pfarrer Cäsar *Kindergottesdienst*
25. Juni 2. Son. n. Trinitatis	**D.B.H.** Pfarrerin Salentin **Go spezial**	Pfarrer Cäsar
1. Juli *Samstag*		**Nettersheim*** 16.30h Pfarrer Cäsar **A**
2. Juli 3. Son. n. Trinitatis	**Roggendorf** **A** Pfarrer Stöhr sich wieder-finden; Erzählpredigt nach Lk 15	**A** Pfarrer Cäsar
09. Juli 4. Son. n. Trinitatis	**D.B.H.** Pfarrerin Salentin *Kindergottesdienst*	Pfarrer Stöhr sich wieder-finden; Erzählpredigt nach Lk 15
16. Juli 5. Son. n. Trinitatis	**Roggendorf** **T** Pfarrer Stöhr Johannes der Täufer und Jesus; Joh 1,35ff	Pfarrer Cäsar
23. Juli 6. Son. n. Trinitatis	**D.B.H.** PfarrerIn NN	Pfr. Stöhr die ihn lieben und seine Gebote halten; Dtn 7,6ff
30. Juli 7. Son. n. Trinitatis	**D.-B.-H** Pfarrer Cäsar	Pfarrerin Salentin
5. August *Samstag*		**Nettersheim*** 16.30h Pfarrer Cäsar
6. August 8. Son n. Trinitatis	**Roggendorf** **A** Pfarrerin Salentin	**A** Pfarrer Cäsar
13. August 9. Son. n. Trinitatis	**D.-B.-H** **T** Pfarrerin Salentin	Pfarrer Cäsar *Kindergottesdienst*
20. August 10. Son. n. Trinitatis	**Roggendorf** PfarrerIn NN	Pfarrerin Salentin

GOTTESDIENSTANZEIGER

Wo & Wann / Tag	Mechernich 10.00 Uhr	Blankenheim 10.00 Uhr
27. August 11. Son. n. Trinitatis	**D.-B.-H** Pfarrer Stöhr Über Zöllner und Huren Mt 21,28	Pfarrer Cäsar
03. September 12. Son. n. Trinitatis	**Roggendorf** **A** Pfarrer Stöhr Ohren hören, Augen sehen Jes 29,17ff	Pfarrer Cäsar **A** *Anmeldung der neuen KonfirmandInnen*

TAUFEN finden im Bezirk Mechernich einmal im Monat statt. Taufgottesdienste sind mit einem **„T“** gekennzeichnet.

ABENDMAHL feiern wir in der Regel am 1. Sonntag im Monat, gekennzeichnet mit **„A“**

Hinweis MECHERNICH:
Gottesdienste finden im Wechsel statt in der Kirche in Roggendorf, Landstr. und im DBH = Dietrich Bonhoeffer Haus, Mechernich.
Fahrdienst zum Gottesdienst, wir helfen ihnen gerne auf telefonische Anfrage unter ☎ 317922 oder 2497

Hinweis BLANKENHEIM:
Gottesdienste finden statt in der Ev. Kirche in Blankenheim, Lühbergstraße 12

*Der Gottesdienst in Nettersheim findet in der Kapelle des Pflegezentrums Sankt Hermann-Joseph, **Höhenweg 2-6, 16.30** statt. Zugang durch den Haupteingang.

TERMINE BLANKENHEIM

Frauenkreis	**2. Mittwoch** im Monat 14.06.2017 12.07.2017 09.08.2017	15.00-18.00 Uhr
Ökumenischer Bibelgesprächskreis	**donnerstags** 08.06.2017 und 27.07.2017 im Pfarrheim Dahlem 10.08.2017 im Pfarrheim Reetz	19.30 Uhr
Gospelchor	**dienstags**	19.00-21.00 Uhr
Katechumenenunterricht	**dienstags**	17.00-18.30 Uhr
Kindergottesdienst sonntags	18.06.2017 09.07.2017 13.08.2017	10.00 Uhr
Kinderoase	**freitags** 30.06.2017 08.09.2017	16.00–18.30 Uhr
Kindergruppe Happy Kids	**montags**	16.00-17.30 Uhr

Wenn nicht anders angegeben finden alle Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus in Blankenheim, Lühbergstr.12, statt.

ANMELDUNG DER KATECHUMENEN

Die Anmeldung der neuen Katechumenen **2017/2019** im Pfarrbezirk Blankenheim findet am

Sonntag, den 03.September 2017

in unserem Gemeindehaus in Blankenheim **nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr** statt.
Schon getaufte Jugendliche des betreffenden Jahrgangs werden von uns schriftlich zur Anmeldung eingeladen.
Auch noch nicht getaufte Jugendliche können gerne am Katechumenenunterricht teilnehmen.
Angemeldet werden in der Regel Mädchen und Jungen im Alter von 12 Jahren, die zwischen dem 1. Juli 2004 bis 30. September 2005 geboren wurden und nach den großen Sommerferien die 7. Schulklasse besuchen werden.

Katchumene, aufgepasst!!
Wir suchen Dich!

Wir freuen uns, Euch und Eure Eltern kennenzulernen!
Bitte bringen Sie ggf. die Taufurkunde Ihres Kindes mit.

Pfarrer Cäsar und Jutta Lindenfels

WDR LOKALZEIT AM DBH

Es herrschte helle Aufregung am 01.04.2017 am DBH – hatte sich doch ein Kamera-Team des WDR für Dreharbeiten für einen Bericht der Sendung WDR-Lokalzeit Aachen über unser Wartburgprojekt angemeldet. Es war wirklich kein Aprilscherz.

Fast alle Gruppen, die am Wartburg mitarbeiten, waren anwesend: Die Spiele-Gruppe arbeitete an ihrem exit-game, die Lutherpuppe wurde gestaltet und die Design-Gruppe brachte die selbst entworfenen Motive unter Anleitung von Frau Sommer auf unseren Wartburg auf. Das Kamera-Team filmte in den einzelnen Gruppen und es wurden Interviews mit einigen Jugendlichen gemacht, die sich trotz aller Nervosität sehr gut präsentierten. Es herrschte eine tolle Stimmung und war für alle ein besonderes Erlebnis. In der Mediathek des WDR ist das Video heute noch anzusehen: *http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit-aachen/video-wartburg-als-luther-mobil-100.html*

Die Verwandlung des Wartburgs zum Luthermobil macht große Fortschritte.
Am **3. Juni 2017** wird der Wartburg zum ersten Mal beim **Stadtfest in Mechernich** zum Einsatz kommen. Wir hoffen, dass viele Jugendliche die Spiele am und um das Luther-Vehikel nutzen werden.

Martin Grevenstein

ÖKUMENISCHER VERSÖHNUNGSGOTTES-DIENST

ZUM LUTHERJAHR

Die Deutsche Bischofskonferenz und die Evangelische Kirche in Deutschland haben aus Anlass der Feierlichkeiten zum Reformationsgedenkjahr einen Prozess der Heilung der Erinnerungen angestoßen. Ein zentrales Ereignis war der Buß- und Versöhnungsgottesdienst, zu dem die beiden Vorsitzenden Heinrich Bedford-Strohm und Kardinal Reinhard Marx am Vorabend des zweiten Sonntags der Passions- und Fastenzeit am 11. März 2017 in die Michaeliskirche in Hildesheim eingeladen haben. Die evangelische und die katholische Pfarrgemeinde in Blankenheim haben sich eingereiht in die vielen Pfarrgemeinden, die am 2. Fastenwochenende vor Ort auch zu einem Versöhnungsgottesdienst eingeladen haben.

Einzug in die kath. Kirche Blankenheim

Am 12. März feierten wir in der katholischen Kirche in Blankenheim diesen Gottesdienst. Im Mittelpunkt stand ein Kreuz, das speziell zu diesem Anlass bundesweit entwickelt wurde. Es lag auf dem Altar und wirkte zunächst wie eine Sperre. Es erinnerte an Panzersperren. Solche Sperren wurden besonders in den ersten Jahrhunderten der Kirchengeschichte nach der Reformation zwischen den beiden Kirchen aufgebaut. Aber auch in der neueren Geschichte gab es

immer wieder Sperren und Hindernisse zwischen den Konfessionen. Im Gottesdienst am 12. März wurde diese Sperre aufgerichtet zu einem Kreuz, zu einem Zeichen der Verbundenheit der beiden christlichen Kirchen. Dieses Kreuz, das in alle vier Himmelsrichtungen zeigt, will uns Wegweiser sein. Es ist von allen Seiten zu sehen und verweist auf Jesus Christus, der uns miteinander verbindet. Auf diese Verbindung, die in den letzten Jahren auch immer intensiver in Blankenheim gelebt wird, wiesen sowohl Pfarrer Cäsar, als auch Pastoralreferentin Helgard Hoeren in ihren Ansprachen hin. Dies griff auch eine Besucherin auf, die sagte: „Eindrucksvoll war für mich, wie die beiden Gemeindeleiter aufeinander zugingen. Ich habe ein freundliches Aufeinanderzugehen erlebt, das es hier so nicht immer gegeben hat. Der Gottesdienst hat mir viel gegeben.“

Gemeinsames Aufstellen des Kreuzes

„Mut auf dem eingeschlagenen Weg gemeinsam weiterzugehen machte die große Beteiligung der Gläubigen an diesem Sonntag“ berichtete ein Kirchenbesucher. Die Kirche war gut gefüllt und zum anschließenden Fastenessen mit angeregten Gesprächen kamen etwa 60 Personen. „Schön war es, dass auch Familien mit Kindern, Jugendliche und ältere Menschen“ zusammenkamen“,erzählte eine Besucherin.

Pastoralreferentin
Helgard Hoeren

Bericht von der Konfirmandenrüstzeit und vom Vorstellungsgottesdienst 2017

„Ich muss mich nicht rechtfertigen – Ich bin Gott recht!“
Diese Entdeckung machte Martin Luther vor über 500 Jahren, als er auf der Suche nach einem gnädigen Gott auf den Römerbrief stieß.
Die KonfirmandInnen haben sich auf ihrer Freizeit vom 17. bis 19. März 2017 in der Jugendherberge in Gerolstein mit vielen Fragen auseinandergesetzt:

- Wer und wie bin ich?
- Muss ich etwas tun, um anderen zu gefallen?
- Muss ich etwas tun, um Gott zu gefallen?
- Wer und wie war Martin Luther?
- Was hat er erkannt?

Die Konfis haben dazu „Ich-Plakate“ und „Luther-Plakate“ erstellt.
Sie haben sogenannte „Giftsätze“ gesammelt, Beschimpfungen von anderen Jugendlichen, Eltern, Lehrern, ……
Giftsätze, die verletzen und uns unfrei werden lassen.
Dagegen haben sie dann Zusagen Gottes aus der Bibel gestellt, an denen auch Martin Luther erkannte: „Ich muss mich nicht rechtfertigen. Ich bin Gott recht. Nur aus Gnade!“
GNADE war das Wort, das als Brücke diente, um von den Giftsätzen zu der Aussage zu kommen: „Ich bin Gott recht!“
Diese Brücke haben die Konfis dann aus 5 Rundhölzern „gebaut“. Je zwei Konfis haben ein Holz gehalten und wer mutig war, konnte über diese Brücke steigen. Wie Sie im Bild sehen, gehörte sogar Pfarrer Cäsar zu den Mutigen.

In Rollenspielen ist den KonfirmandInnen dann noch bewusst geworden, dass man in vielen Situationen anders agiert und reagiert, wenn man sich darüber bewusst ist: Gott ist an meiner Seite und er nimmt mich so an,

wie ich bin. Allein aus Gnade bin ich sein geliebtes Kind.“
Um sich daran immer wieder zu erinnern, haben sich die Konfis dann Schutzschilde gebastelt und darauf Zusagen Gottes geschrieben, um sich symbolisch vor den Giftsätzen zu schützen.
Wir hatten auf der Konfirmandenfreizeit viel Spaß und natürlich auch Zeit für Tischtennis, Fußball, Quatschen, Spiele, eine Nachtwanderung auf eine Burg und einen Schwimmbadbesuch……

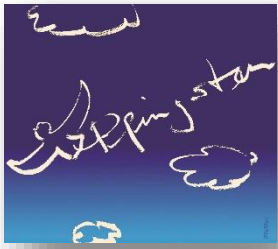
Am 26. März 2017 haben sich die KonfirmandInnen dann mit ihren Ich-Schildern und ihren Schutzschildern der Gemeinde und ihren Familien vorgestellt und von den Ergebnissen der Konfi-Freizeit und Luthers Entdeckung erzählt. Dazu wurde auch noch ein Rollenspiel vorgeführt.

Am Schluss des Gottesdienstes haben die Konfis gezeigt, wie sie sich vor Giftsätzen schützen können, wenn sie wissen: Gott ist an meiner Seite! :
Bälle, die mit dem Zurufen von Giftsätzen auf sie geworfen wurden, haben sie erfolgreich mit ihren Schutzschilden abgewehrt.

Ein herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle nochmals an Ingrid Schneider, Hannah Menke und Jan Wegener gesagt, die als ehrenamtliche Teamer die Konfirüstzeit begleitet haben.

PFINGSTGOTTESDIENST

„Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“ (Römer 8,14).



Unter diesem Motto steht dieses Jahr das Pfingstfest im Bezirk Blankenheim.
Wie es in hier schon eine kleine Tradition geworden ist, singt im Abendmahls-Gottesdienst **an Pfingstsonntag, dem 04. Juni 2017 um 10 Uhr**, auch unser **Gospelchor** unter Leitung von Herrn Rieken.

So werden wir erneut angeregt, uns vom Geist Gottes auch musikalisch treiben zu lassen.

Es ist der Geist der Wahrheit, der uns in die weltweite christliche Kirche verweist.

Wichtiger Hinweis:
An **Pfingstmontag,** dem **5. Juni 2017**, bieten wir dieses Jahr ausnahmsweise **nur** den **Gottesdienst um 10 Uhr in Mechernich** im Kreuserstift, Bahnstaße 67, 3. Stock, mit Pfarrerin Salentin an. Ab Kirche Blankenheim gibt es um **9.30 Uhr** eine **Mitfahrgelegenheit mit Herrn Zager nach Mechernich.**

Pfr. Cäsar

HAPPY KIDS

Hallo du!!!
Hast du manchmal Langeweile? Würdest du gerne neue Freunde treffen? Weißt du nicht, was du am Montagnachmittag machen sollst?

Dann komm doch zu uns ins evangelische Gemeindehaus in Blankenheim (Lühbergstr. 12) und triff dort die Happy Kids!
Dort kannst du mit anderen zusammen spielen, basteln, backen, kochen, lachen, kickern, Musik machen, Filme anschauen und viel Spaß haben.

Die Happy Kids treffen sich jeden Montag (außer in den Ferien) von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr.
Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren.
Gerne kannst du auch Freunde mitbringen.
Wir freuen uns auf dich!!!
Jutta Lindenfels und die Happy Kids

KINDERGOTTESDIENST

Liebe Eltern, liebe Kinder,
Wir laden Sie und euch ganz herzlich ein, Gottesdienst mit uns zu feiern.
Die nächsten Termine für die Kindergottesdienste sind:

- **Sonntag, 18.06.2017**
- **Sonntag, 09.07.2017**
- **Sonntag, 13.08.2017**

Wir beginnen jeweils gemeinsam **um 10:00 Uhr** in der Kirche.
Die Kinder gehen dann nach dem ersten Lied mit den Mitarbeiterinnen vom Kindergottesdienstteam ins Gemeindehaus.
Zum Ende des Gottesdienstes, bzw. zum Abendmahl, kommen die Kinder wieder zurück in die Kirche und erzählen der Gemeinde, was sie im Kindergottesdienst gemacht haben.

Eingeladen sind alle Kinder bis zum Konfirmandenalter.
Ganz kleine Kinder dürfen auch gerne von Mama oder Papa begleitet werden.
Wir haben in den letzten Kindergottesdiensten schon mit der Themenreihe zum „Abendmahl“ begonnen und werden diese in den Gottesdiensten (außer am Muttertag) auch noch weiter fortführen.

Die Kinder sind in unserer Gemeinde zusammen mit ihren Familien zur Teilnahme am Abendmahl herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie und euch, Pfr. Christoph Cäsar, Andrea Galitz, Ina Schanz und Jutta Lindenfels

KINDEROASE

Liebe Kinder!

Die neuen Termine für die Kinderoase sind festgelegt.
Wir treffen uns wieder an einem **Freitag im Monat** im evangelischen Gemeindehaus in Blankenheim (Lühbergstr. 12), um gemeinsam ausführlich Kindergottesdienst zu feiern, eine biblische Geschichte zu erleben, um zu basteln, zu spielen, zu singen und viel Spaß zu haben.
Und zwischendrin gibt es eine Pause mit Kuchen, Keksen und Getränken.
Eingeladen sind alle Jungen und Mädchen im Alter zwischen 6 und 12 Jahren.

Und wenn ihr euch alleine nicht traut, bringt doch einfach einen Freund oder eine Freundin mit.

Die nächsten Termine sind:

Freitag, 30.06.2017
Freitag, 08.09.2017
(Im Juli und August entfällt die Kinderoase wegen der Sommerferien)
Die Kinder-Oase beginnt jeweils um 16:00 Uhr und endet um 18:30 Uhr.
Bei Fragen könnt ihr Jutta Lindenfels unter der Telefonnummer 02251-7958166 oder mobil unter 0177-3011505 erreichen.
Auf euer Kommen und Mitmachen freuen sich Pfarrer Cäsar, die TeamerInnen und Jutta Lindenfels.

Wir sind für Sie da:

Gemeindebüro: Karolina Kracht ☎ 02443 / 2497
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 53894 Mechernich 🖷 02443 / 4038

Bürozeiten: di, mi, fr 09.00 -12.00 Uhr
do 15.00 -18.00 Uhr

E-Mai NEUl: **karolina.kracht@ekir.de**
Homepage: **ev-kirchengemeinde-roggendorf.de**

Mechernich

Pfarrerin Susanne **Salentin** ☎ 02443 / 901867
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 3 a, 53894 Mechernich E-Mail: susanne.salentin@ekir.de

Pfarrer Michael **Stöhr** ☎ 02443 / 317922
Fernblick 2, 53894 Mechernich E-Mail: michael.stoehr@ekir.de
und im Kreiskrankenhaus Mechernich ☎ 02443 / 171155

Wolfgang **Vanhöfen** ☎ 02484 / 1447
Ev. Sozialer Dienst

Jugendleiter Martin **Grevenstein** ☎ 02443 / 901872;
priv.: 02443 / 2859
E-Mail: martin.grevenstein@t-online.de

Katleen **De Backer** ☎ 02443 / 901871
Eltern-Kind-Gruppen

Küster Hartmut **Trzaska** ☎ 01525 / 1437194

Blankenheim

Pfarrer Christoph **Cäsar** ☎ 02449 / 1677
Lühbergstr. 10, 53945 Blankenheim 🖷 02449 / 919640
Bürozeiten: di 15.30-17.00 Uhr; E-Mail: christoph.caesar@ekir.de
do 10.00-12.00 Uhr & nach Vereinb.

Gemeindebüro Blankenheim ☎ 02449 / 919639
Karolina Kracht 🖷 02449 / 919640
Bürozeit: donnerstags 9.30 Uhr - 12.00 Uhr E-Mail: christoph.caesar@ekir.de

Gemeindehaus Blankenheim ☎ 02449 / 919120
Lühbergstr. 12, 53945 Blankenheim

Jugendleiterin Jutta **Lindenfels** ☎ 0177 / 3011505
Bürozeit: nachmittags ☎ 02251 / 7958166
E-Mail: lindenfels@gmx.net

Telefonseelsorge Aachen / Eifel ☎ 0800 / 111 0 222 (kostenfrei)

Ev. Kirchengemeinde Roggendorf
KSK Euskirchen BLZ 382 501 10 SWIFT-BIC: WELADED1EUS
Kontonummer 3 303 138 IBAN DE28 3825 0110 0003 3031 38

16. / 17. SEPTEMBER 2017

FESTWOCHENENDE

150 JAHRE KIRCHE ROGGENDORF

MITEINANDER – FÜREINANDER

Samstag, 16.09.2017
18.00 h
Festgottesdienst
mit Gastprediger Superintendent Pfarrer Hans Peter Bruckhoff

Anschließend **Empfang**
Sekt und Snacks

20.30 h
Lasershow
„Silent“

Sonntag, 17.09.2017
14.00 h
Familiengottesdienst
Anschließend **Gemeindefest** rund um die Kirche

- Klettern mit Hoch3
- Wartburg
- Spiel des Lebens
- Power of tower
- Hüpfburg
- Essen und Trinken
- U.v.m.

19.00 h
Kabarett
mit Rainer Schmidt
„Däumchen drehen“

HELFEN
ÜBEN
STREITEN
SUCHEN
FINDEN
WEINEN
LACHEN
SINGEN
DANKEN
BETEN
MITEINANDER

Wir feiern in und an unserer KIRCHE, Landstr. 24, Mechernich Roggendorf!

Evangelische Kirchengemeinde Roggendorf
Dietrich Bonhoeffer Str. 1
53894 Mechernich
Tel.: 02443/2497; www.ev-kirchengemeinde-roggendorf.de